

evangelische information

der Pfarrgemeinde A. und H. B. Melk-Scheibbs



Von guten Mächten wunderbar geborgen ...



.... davon ich singen und sagen will.... Unser Gospelchor verbreitet die Botschaft von Weihnachten im Rahmen des ORF-Adventkalenders im Radio (Radio NÖ ab 16 Uhr) und auch im Fernsehen (nach der Sendung NÖ heute).

Inhalt:

Editorial:

... erwarten wir getrost, was kommen mag.... von Werner Stritar (S. 3)

Weihnachten:

Weihnachtsfreude von Pfr. László László (S. 15)

Über den Tellerrand:

Uganda von Elsa Schagerl (S. 4 – 5)

Im Überblick:

Termine, Erreichbarkeit, Spenden (S. 10 – 12)
Gottesdienste (S. 13)
Lebensbewegungen (S. 18)

Gemeinde lebt:

Konfi-Kennenlerntag und Konfi-Vorstellungsgottesdienst von Thomas Carlsson (S. 6 – 7)
Pfarrgemeinde in Not von Kurator Werner Oberegger (S. 8)
Kirchenbeitrag 2022 – Einmalige Erhöhung von Klaus Heinisch (S. 9)
Visitation unserer Pfarrgemeinde von Pfr. László László (S. 16)
Mitarbeitertagung im Mostlandhof von Thomas Carlsson (S. 17)
Unser Gospelchor beim ORF-Adventkalender von Klaus Heinisch (S. 18)
3. Christustag in der Ramsau von Werner Oberegger (S. 20)
Gemeinderaum in Scheibbs rundum erneuert von Werner Oberegger (S. 21)
Trauungsfoto Schwarzl (S. 21)
Der Hoffnungssaft von Werner Oberegger (S. 22)
Erntedank – Gott sei Dank von Thomas Carlsson (S. 23)

Und auch noch:

Karfreitag – persönlicher Feiertag (S. 9)
Comic von Pfr. Siegfried Kolck-Thudt (S. 12)
seitenWEISEwitze von Kerstin Karlinger (S. 14)
Buch- und DVD-Empfehlung von Jasmin Karlinger (S. 19)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25. Februar 2022

Herausgeber und Redaktion:

Evangelisches Pfarramt A. u. H.B. Melk, Kirchenstraße 15, 3390 Melk, Telefon: 02752-52275, FAX: -51434
E-Mail: PG.Melk-Scheibbs@evang.at Web: www.evangel-melk-scheibbs.at

Offenlegung der Blattlinie:

Information und Verkündigung der christlichen Botschaft für die Evangelische Pfarrgemeinde Melk-Scheibbs

Gestaltung: Werner Stritar (w.stritar@kabsi.at)

Bildnachweis: Thomas Carlsson, Elisabeth Kropfreiter (S.21), Siegfried Kolck-Thudt, ORF, Heinz Tischberger (Titelseite), Josef Trinkl, u. a. m.

Hersteller: Fa. Gradwohl-Druck, 3390 Melk **Verlags- und Versandpostamt:** 3390 Melk, Zulassungsnummer: G02Z030623



... erwarten wir getrost, was kommen mag....

1. Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.

4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann woll'n wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

7. Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer, seit April 1943 inhaftierter evangelischer Theologe und NS-Regimegegner, schrieb diese Zeilen am 19. Dezember 1944 an seine Verlobte. Er musste mit seinem Tod rechnen. Im Februar 1945 wurde er ins KZ Buchenwald geschafft und von dort ins Vernichtungslager Flossenbürg, wo er in der Dämmerung des 9. April 1945 auf ausdrücklichen Befehl Adolf Hitlers hingerichtet wurde, wenige Wochen vor Kriegsende. Das letzte Wort, das er seinen Mitgefangenen sagen konnte, bevor man ihn aus der Gruppe rief, war: „Das ist das Ende — für mich der Beginn des Lebens.“

In der Zeit seiner rund zweijährigen Haft hatte er immer wieder Gelegenheit (es gab auch freundliche Wärter), anderen Gefangenen Zuspruch und Trost zu spenden. Bonhoeffer wusste sich von den guten Mächten Gottes geborgen, und seine Mitgefangenen bewunderten seine Freudigkeit und Kraft.

Die letzte Strophe dieses Gedichts möge uns in das neue Jahr begleiten!

Ihr Werner Stritar

Uganda

von Elsa Schagerl



Schon wieder ist ein Jahr vorbei und Weihnachten steht vor der Tür!

Diesen Bericht habe ich wieder in Uganda geschrieben, da ich während der Zeit der Abgabe nach neun Monaten

endlich wieder dort sein konnte und dies trotz aller Corona-Maßnahmen.

Immer wieder mal werde ich gefragt: Wie ist die Corona-Situation in Uganda? Die Leute sind hier relativ relaxt. Ich vermute, sie sind auf Grund ihrer Lebenssituation etwas robuster! Ich sehe kaum Leute mit Maske. Es sei denn in einem öffentlichen Gebäude, da wird die Maske zum Teil halbherzig getragen – das heißt meist unterhalb der Nase. Ansonsten merkt man nicht viel von Corona. Einmal mehr bin ich dankbar für den Schutz Gottes.

Die Schulen werden voraussichtlich Ende Jänner wieder geöffnet. Anstatt Schulgeld haben wir einen Teil des Lehrergehaltes bezahlt, da die Lehrer in den Schulen hier kein Gehalt bekommen, wenn sie nicht unterrichten: kein Job – kein Geld!



Mühsame Arbeit für ein bisschen Taschengeld

Neben der Bezahlung des Lehrergehaltes konnten wir einige Renovierungsarbeiten an den Schulen erledigen. Die Schulen im Landesinneren warten auf den Schulstart. Sie könnten aber sicher noch einiges an Aus-

stattung (wie Mobiliar) vertragen. Es wird daran gearbeitet. Da noch immer kein Unterricht erlaubt ist, kann die Arbeit innerhalb der Räume erledigt werden wie Fenster- und Tüerstücke tischlern. Dies braucht mit den einfachen Hilfsmitteln seine Zeit.



Tischlern mit einfachen Mitteln

Die Schulen im Landesinneren sind am Berg oben und deshalb ist die Wasserversorgung schwierig. Wir wollen versuchen eine Wasserleitung vom Bach hinauf für die Schule zu installieren. Nicht nur die Kinder werden profitieren, auch die Leute (vor allem Kinder) in der Umgebung brauchten ihr Wasser nicht mehr mühsam den Berg hinaufzuschleppen. Die Schulen gehören zur evangelischen Diasporagemeinde von Pfr. Silvano, welcher das Motorrad bekommen hat. Der große Regenwassertank neben dem neuen Schulgebäude wird gerne genutzt. Die Leute im Umkreis brauchen nicht so weit zu gehen und/oder sparen außerdem Geld für teures öffentliches Wasser.



Schon die Kleinsten helfen

Maria (meine einheimische Mitarbeiterin) und ich besuchten „unsere Kinder“ und die Freude über das Wiedersehen war beiderseits groß. Diese Kinder sind in einer speziellen Lebenssituation, deshalb werden

Vielleicht möchte der eine oder andere unseren Verein *Brücke nach Uganda* für die Ärmsten der Armen in Uganda unterstützen. Die Spenden sind steuerlich absetzbar.



Kinder beim Wasserholen

sie zusätzlich unterstützt. Ihre Augen strahlten über die mitgebrachten Sachen und Lebensmittel – wie Seife, Hautcreme Brot, Reis, Poscho und Zucker. Es war für sie wie ein vorverlegtes Weihnachtsfest. Maria hat mit ihnen vereinbart, dass sie sich am 23. Dezember (wie schon letztes Jahr) für einen gemeinsamen Tag zu einem Weihnachtsessen und gemeinsamer Zeit in einem Restaurant an einem netten Ort treffen, um einen schönen Tag zu verbringen.

Heute konnte ich im Gottesdienst wieder die Klänge des Keyboards genießen.

Unsere Bankdaten: Brücke nach Uganda
IBAN: AT83 3293 9000 0006 0145

Ein herzliches Vergelt's Gott!
Mit segensreichen Grüßen und auf ein Wiedersehen in der Gemeinde Melk/Scheibbs freut sich
Elsa Schagerl

Für eventuelle Fragen:
Tel.: 0650 4634635
E-Mail: eschagerl@gmail.com



Links: Deus mit seiner Mama

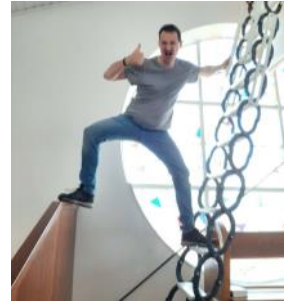


Mitte: Elizabeth, Rosa Mary mit Oma und Elsa



Rechts: Emanuelina mit Mama und Uroma

Konfi-Kennenlerntag und Konfi-Vorstellungsgottesdienst



Das neue Schuljahr brachte im Herbst auch den regulären Konfi-Unterricht mit sich. Froh sind wir gestartet, weil wir uns wieder vor Ort treffen durften. Ende September feierten wir also in Melk den **Kennenlerntag**, um in Spielen einander kennenzulernen und nebenbei auch noch etwas über unsere Gemeinde zu lernen.

Mit dabei: Lisa Amon, Andreas Micheler, Tobias Gansch, Fabian Bruckner und die neu hinzugekommene Anna Desjaktin. Spaß hatten wir, das EGZ zu erkunden. Dabei lernten wir Winkel kennen, die ansonsten den Besuchern eher nicht zugänglich sind – siehe Rückseite!

Die Konfis waren mit viel Freude dabei. Vielen Dank an Renate Oester, die engagiert und einfühlsam diesen Tag und seither auch einige weitere Konfi-Unterrichtseinheiten in persönlichen Beiträgen, Spielen und Basteleien begleitet hat. Dank auch an Heidi Fellner für die Jause am Kennenlerntag und allen Eltern für ihre Beiträge, sodass wir nie mit leeren Magen in die Konfi-Einheiten gehen.



Georg, Andreas, Lisa, Fabian, Renate Oester, Anna, Tobias
im Vordergrund Thomas Carlsson

Am **14. November** konnten sich dann die Konfis mit ihren persönlichen Statements der Gemeinde selbst vorstellen. Da waren allerdings auch schon einige auf Grund der verstärkten Pandemie-Lage nur mehr über Bildbeiträge dazu geschaltet.



Ermutigend sind die Gedanken der Konfis zu Jesus:

Hier ihre Vorstellungen im Wortlaut:



Mein Name ist **Fabian Bruckner**, ich bin 13 Jahre alt. Ich bin dankbar, dass meine Familie und ich gesund sind und, dass ich Spaß am Leben habe. An Jesus gefällt mir, dass er jeden Menschen akzeptiert.



Mein Name ist **Andreas**. Ich bin dankbar für sauberes Wasser und Essen. An Jesus gefällt mir am besten, dass ich ihm alles anvertrauen kann.

Hallo, ich bin **Georg Landstetter**. Ich bin dankbar für das Leben und dass ich gesund bin. Mir gefällt an Jesus, dass er für mich gestorben ist.



Ich bin **Tobias Gansch**. Ich bin dankbar für meine Eltern, die mich unterstützen, meine Oma, die immer mit mir lernt und für den Spaß mit meinen Brüdern. Jesus ist wie ein Freund, der auf mich aufpasst.



Ich bin **Lisa Amon**; ich bin dankbar für Bienen, da sie sehr fleißige Arbeiter sind, wichtig für die Umwelt und damit ein Vorbild. Und ich bin dankbar für Regen, weil er ein schöner Kontrast zur Sonne ist und Wasser liefert. Am coolsten finde ich an Jesus, dass er als Baby zur Welt gekommen ist und auch die Jugend durchlebt hat und danach erst das Erwachsenenleben. Er hat alles

auf sich genommen und ist nicht den leichten Weg gegangen, weil er uns so liebt.



Ich heiße **Anna Michaela Desjatin**. Ich habe zwei liebe Eltern, einen jüngere Bruder und eine jüngere Schwester. Ich musiziere gerne, spiele Geige, Klavier und ein wenig Querflöte. Ich bin Gott sehr dankbar für meine glückliche Familie, für meine Freunde, und dass ich Gottes Tochter sein darf und immer wieder neu lerne, ihm zu vertrauen. An Jesus gefallen mir seine

ermutigenden Worte, die den Weg weisen, und sein Vorbild, dass er gegeben hat.

Thomas Carlsson

Pfarrgemeinde in Not

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde der Evangelischen Pfarrgemeinde Melk-Scheibbs!

Wir möchten Sie auf dieser Seite **dringend** um Ihre Hilfe bitten. Das neue Kirchenjahr hat begonnen und wir blicken zurück. Dieser Blick ist sicherlich für jeden von uns nicht ungetrübt – dennoch, und vielleicht gerade deswegen, haben wir allen Grund zu danken und Gott für seine Treue und seine Segnungen zu loben. Als Leitung der Pfarrgemeinde blicken wir nicht nur zurück, sondern auch nach vorne: Vieles, was für die Gemeinde wichtig ist, liegt uns auf dem Herzen und steht auf dem Plan. Unser Blick nach vorne wird jedoch von einer großen Sorge um die finanzielle Zukunft der Pfarrgemeinde belastet. **Wir befinden uns in großer finanzieller Not.**

Doch warum?

In den Jahren 2008 bis 2010 war es notwendig, die Kirche in Melk zu sanieren und ein neues Pfarrzentrum zu errichten. Um die hohen Baukosten nicht sofort aufbringen zu müssen, wurde das Baurecht an eine gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft abgetreten und das € 1,4 Mio. teure Bauprojekt umgesetzt. Seit der Wiedereröffnung der Kirche und der Neueröffnung des Pfarrzentrums werden die Gebäude durch die Pfarrgemeinde von der Wohnbaugenossenschaft angemietet. Das Ziel war, nach zehnjähriger Mietdauer, also am 1. Jänner 2022, das Baurecht zurückzukaufen, um wieder Eigentümer zu werden und anstatt der hohen monatlichen Mietzahlungen geringere Ratenzahlungen für die noch offenen Darlehen leisten zu müssen.

Wir sind davon ausgegangen, dass ein großer Teil der bisherigen monatlichen Zahlungen zur Tilgung der Darlehen verwendet wird. Das aktuelle Kaufangebot der Wohnbaugenossenschaft liegt jedoch weit über der angenommenen Restsumme. Es sind, nach derzeitigem Stand, Darlehen in Höhe von rund € 800.000 zu übernehmen und mit Jahresende ein Barkaufpreis von rund € 250.000 zu entrichten.

Die Rücklagen der Pfarrgemeinde sind aber mit Ende 2021 fast vollständig aufgebraucht. Mit dem der-

zeitigen Spendenaufkommen können wir uns weder die weitere Miete noch die Übernahme der Darlehen leisten und sind vom Verlust der Evangelischen Kirche in Melk, des Pfarrhauses samt Pfarrzentrum und der Wohnmöglichkeit für unseren Pfarrer bedroht.

Bitte helfen Sie uns!

Durch intensive Verhandlungen versuchen wir, den Kaufpreis auf ein für uns leistbares Maß zu reduzieren. Auch wenn dies gelingt, stehen wir vor der Tatsache, dass wir für die nächsten 25 Jahre genug finanzielle Mittel aufbringen müssen, um die Kredite zurückzahlen zu können.

Viele von Ihnen spenden regelmäßig oder sogar monatlich für die Rückzahlungen der Pfarrgemeinde. Dies hat uns bis jetzt, bis zum vereinbarten Rückkaufzeitpunkt, über die Runden gebracht und wir bedanken uns aufrichtig für die jahrelange und treue Unterstützung!

Alle anderen Gemeindemitglieder und Freunde der Pfarrgemeinde bitten wir von ganzem Herzen: Unterstützen auch Sie uns mit einer monatlichen Spende. Bitte richten Sie einen Dauerauftrag ein. Bitte erzählen Sie in Ihrer Familie, Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis und unter Ihren Arbeitskollegen davon, wie wichtig Ihnen die Unterstützung der Evangelischen Pfarrgemeinde Melk-Scheibbs ist. Als kleines Beispiel: Wenn 500 Personen monatlich € 10 spenden würden, könnten wir uns die Rückzahlungen leisten.

Unsere Bankverbindung finden Sie auf Seite 12 dieser Evangelischen Information und aufgedruckt auf den beigelegten Zahlscheinen. Weitere Spendenmöglichkeiten auf www.evangel-melk-scheibbs.at und auf den Spendenflyern.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung in größter finanzieller Not. Gott segne Sie und Ihre Familien. Er schenke Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Im Namen der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B.
Melk-Scheibbs: Kurator Werner Oberegger

Kirchenbeitrag 2022

Kirchenbeitrag 2022 – außerordentliche Erhöhung der Gemeindeumlage

Liebe Gemeinde, liebe Kirchenbeitragspflichtige,

wie schon unser Kurator Werner Oberegger im Artikel „Pfarrgemeinde in Not“ über die angespannte finanzielle Situation unserer evangelischen Pfarrgemeinde erläutert hat, befinden wir uns einer wirklichen schwierigen Lage, die wir nur gemeinsam stemmen können.

Aus diesem Grund haben das Presbyterium und die Gemeindevertretung, nach reiflicher Überlegung, beim Superintendenzausschuss unserer Diözese den Antrag gestellt, dass wir die derzeitige **Gemeindeumlage von 15%** auf den Kirchenbeitrag **für ein Jahr auf 25% erhöhen** dürfen.

Die Gemeindeumlage ist der Anteil Ihres Kirchenbeitrages, der **direkt unserer Pfarrgemeinde** zur Verfügung steht und von dem nichts an die Gesamtkirche abgegeben werden muss.

Diese Erhöhung für **ein Jahr** hilft uns im schwierigen kommenden Jahr die finanziellen Belastungen etwas leichter bewältigen zu können. Uns allen in der Gemeindeleitung ist bewusst, dass es für alle Gemeindeglieder eine schwierige Zeit ist. Sowohl psychisch und physisch, mit den Einschränkungen und Auswirkungen der Pandemie, als auch für einige von uns finanziell.

Uns in der Gemeindeleitung war es wichtig, dass wir die Gemeindeumlage **nur für ein Jahr, als finanzielle Überbrückung**, erhöhen und bei der **Kirchenbeitragsvorschrift 2023 wieder auf die üblichen 15% Gemeindeumlage reduzieren**.

Die ganze Pfarrgemeinde dankt Ihnen schon jetzt, dass Sie in dieser schwierigen Zeit Ihre Pfarrgemeinde auch weiterhin mittragen – Vergelt's Gott

Klaus Heinisch

(Presbyter und Kirchenbeitragsverantwortlicher)

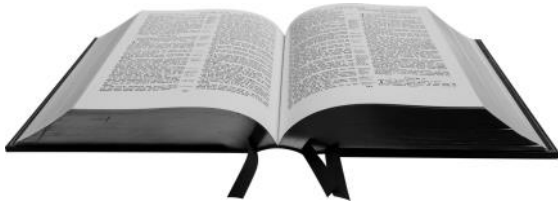
Karfreitag 2022 – persönlicher Feiertag

Im Jahr 2022 feiern wir den **Karfreitag** am **15. April 2022**. Das bedeutet daher, dass aufgrund der derzeit gesetzlichen Regelung der **persönliche Feiertag im Rahmen des Urlaubsanspruches** für den Karfreitag **bis längstens 15. Jänner 2022** beim jeweiligen Dienstgeber **schriftlich bekanntgegeben** werden muss. Das genügt **vollkommen formlos**, wie beispielsweise: „*Ich nehme als persönlichen Feiertag im Jahr 2022 den Karfreitag, 15. April 2022, in Anspruch.*“

SPARKASSE
NIEDERÖSTERREICH
MITTE WEST AKTIENGESELLSCHAFT



In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Bibelkreis Melk

Donnerstag, 6. Jänner, 3. und 17. Februar, 3., 17. und 31. März im EGZ Melk um 19.00 Uhr

Junge Erwachsene: Treff

Kleine Andacht, Austausch, wie es uns geht im Berufsleben oder in der Ausbildung
jeweils um 10:00 Uhr via WhatsApp Anmeldung: Thomas Carlsson 0699 188 77 356

Hauskreis Scheibbs

Wir sind derzeit stark am Wachsen und freuen uns über weiteren Zuwachs!
Jede Woche, meist freitags, selten auch am Donnerstag um 20:00 Uhr via Zoom
Alle zwei Monate gemeinsame Treffen vor Ort in Scheibbs
Anmeldung: Thomas Carlsson 0699 188 77 356

Jugendtreff Wieselburg, Schlosskapelle

spielen – reden – Andacht hören – essen
jeweils samstags um 17:00 Uhr derzeit nach Vereinbarung, Ort wechselt zwischen Melk, Wieselburg und Scheibbs
Anmeldung: Thomas Carlsson 0699 188 77 356

Gebetskreis Melk

Dienstag, 25. Jänner, 8. und 22. Februar, 8. und 22. März im EGZ Melk um 19.00 Uhr

Wir beten für unser Land

Jeden dritten Donnerstag im Monat beten wir in der Landhauskapelle St. Pölten für unser Land.
Die nächsten Termine: 20. Jänner, 17. Februar und 17. März jeweils um 18.30 Uhr

ProChrist-Kreis-Bibelkreis Pöchlarn

Jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen wir einander um 16 Uhr im Haus der Lebenswelt-Familie
Pöchlarn, Oskar Kokoschka-Straße 15: 12. Jänner, 9. Februar und 9. März

Alpha-Aufbaugruppe

Dienstag, 14tägig. Kontakt: Renate Oester 0650 95 80 241

Allianz Gebetswoche 2022

Sonntag, 9. 1.	11 Uhr	Allianz-Eröffnungsgottesdienst in der röm.-kath. Stadtpfarrkirche Wieselburg
Dienstag, 11. 1.	19 Uhr	Online-Gebetsabend, geleitet durch die Evangelikale Gemeinde Amstetten
Mittwoch, 12. 1.	19 Uhr	Gebetsabend in der Evangelischen Pfarrgemeinde Melk-Scheibbs
Freitag, 14. 1.	19 Uhr	Gebetsabend in der Rumänischen Gemeinde Gottes Gewerbestraße 6, 3304 St. Georgen am Ybbsfelde

Cafè Kontakt

Cafè-Kontakt ist eine offene Gesprächsrunde für Frauen ab der Lebensmitte. Wir reden über „Gott und die Welt“, hören einander zu, lesen in der Bibel und tanken neue Kraft für den Alltag

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch von 9 bis 11 Uhr.

Termine: 13. und 26. Jänner, 9. und 23. Februar und 9. und 23. März

Info & Kontakt: Dorothee Hinkelmann 0699-12517009 und Christine Trinkl 0664-2237066

Anmeldung erforderlich – Covid-19-Regeln beachten!

Mütter beten – Moms in Prayer (<https://www.momsinprayer.ch>)

Wir sind ein Gebetskreis für Mütter und Großmütter, die für ihre Kinder und deren Schulen beten. Wir starten wieder im Jänner 2022. Neu Interessierte sind immer herzlich willkommen und erreichen uns hier:.

Kontakt für Wieselburg: Dorothee Hinkelmann 0699-12517009

Kontakt für Yspertal: Birgit Huber 0664-2710971

Weltgebetswoche für die Einheit der Christen 2022

Diese Weltgebetswoche steht unter dem Motto: „Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten.“ (Matthäus 2, 2)

Donnerstag, 20. Jänner um 19 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Kapuzinerkirche Scheibbs. Mit dabei wird die Pfarre Scheibbs mit Pfr. Anton Hofmarcher, die Pfarre Steinakirchen mit Pfr. Hans Lagler und unsere evangelische Pfarre Scheibbs mit Pfr. László und Gemeindepädagogen Thomas Carlsson sein.

Sonntag, 23. Jänner um 9 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Stiftskirche Melk

Diakonietag in Melk

Für den 19. Februar 2022 ist von der Diözese wieder ein Diakonietag in Melk geplant. Das ist **die** Gelegenheit für alle in unserer Gemeinde, die das Thema „*Gemeinsam herzhafte helfen*“ (Arbeitstitel) interessiert, mit dabei zu sein.

Die genaue Themenformulierung und die konkrete Einladung werden wir in den Gottesdiensten im neuen Jahr bekanntgeben. Bitte den Termin notieren und freihalten, wenn das Thema für Sie/euch interessant klingt.

Weltgebetstag der Frauen 2022 – „Zukunftsplan Hoffnung“

Freitag, 4. März 19.00 Uhr Evangelische Schlosskapelle Wieselburg

Die Liturgie für den Weltgebetstag der Frauen 2022 wurde von Frauen aus England, Wales und Nordirland verfasst. Das Thema ist die Verheißung Gottes, die wir im Buch Jeremia finden: Es ist ein „Zukunftsplan Hoffnung“ (Jeremia 29,11). Wie kann diese Verheißung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein?

simul, iustus & peccator



Wer wie erreichbar ist:

- .) **Pfarrer László László** ist unter 02752/52275 oder 0699/188 77 359 erreichbar.
Sprechzeiten: Dienstag bis Freitag zwischen 8:00 und 11:00
- .) **Pfarrer im Ehrenamt Frank Hinkelmann**: 0699/10534788
- .) **Kurator Werner Oberegger**: 0664/4132608
bzw. kurator@evang-melk-scheibbs.at
- .) Unser **Diakon Gilgian Oester** ist unter 0650/7167800 zu erreichen.
- .) Den **Gemeindepädagogen Thomas Carlsson** erreichen Sie unter: 0699/188 77 356, Dienstag – Samstag von 9.00 bis 18:00.
- .) Bei **Kirchenbeitragsfragen** wenden Sie sich an **Christa Trinkl**:
kirchenbeitrag@evang-melk-scheibbs.at

Liebe Gemeindemitglieder, Gönner und Freunde der Evangelischen Pfarrgemeinde Melk-Scheibbs!

Diesmal legen wir dieser Ausgabe der Evangelischen Information **einen Zahlschein** bei.

Wir bitten herzlich **um Spenden zugunsten unserer Gemeinde**.

Unsere Bankverbindung lautet:

Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Melk-Scheibbs IBAN: AT55 4715 0323 1099 0100 BIC: VBOEAT-
WWNOM

♥ herzlichen Dank für Ihre Spende!

Unsere Gottesdienste



 = Heiliges
Abendmahl

	Erlöserkirche Melk	Schlosskapelle Wieselburg	Heilandskirche Scheibbs	Betsaal Gaming
So 2. Jänner	10:00 	10:00 	10:00 	
So 9. Jänner	Allianzgebetswoche: Auftaktgottesdienst Stadtpfarrkirche Wieselburg 11:00			
So 16. Jänner	10:00	10:00	10:00	
So 23. Jänner	Ökum. GD Stiftskirche Melk 9:00	10:00	10:00	8:30
So 30. Jänner	10:00	10:00	10:00	
So 6. Februar	10:00 	10:00 	10:00 	
So 13. Februar	10:00	10:00	10:00	8:30
So 20. Februar	10:00	10:00	10:00	
So 27. Februar	10:00	10:00	10:00	8:30
So 6. März	10:00	10:00 	10:00	
Sa 13. März	10:00 FamilienGD	10:00	10:00 	8:30 
So 20. März	10:00 	10:00	10:00	
So 27. März	10:00 Worship	10:00	10:00	8:30

seiten WEISE witze



Kirchenbeitrag?

Ich zahl erst am Jahresende, denn da weiß ich, dass ich überlebt habe.

Anmerkung der Red.: bitte nicht nachmachen



Ein Kind erklärt im KIGA: „Wir sind jetzt Chinesen.“

„Wirklich? Du meinst wohl: genesen.“

„JA, wir hatten Corona!“

Die Kinder bearbeiten ein Arbeitsblatt zum Nikolaus:

„Nikolaus wurde Priester...“

„Was ist denn ein Priester?“

„Ein Priester ist ein ganz gläubiger Mensch der in der Kirche lebt. Ich glaub, die gibt's heute sogar auch noch!“

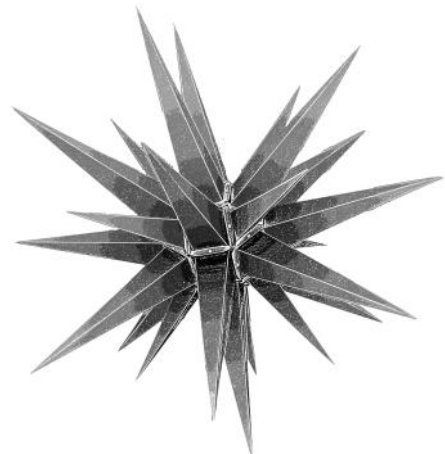
„Die einfache Lösung all unserer Probleme lautet: Einigeln oder Winterschlaf! Aber auf mich hört ja keiner.“

Mich wundert nicht, dass NOAH nur Tiere mitgenommen hat. :D

Ich ging nur für einen kurzen Spaziergang hinaus und beschloss dann bis Sonnenuntergang zu bleiben.

Denn ich stellte fest, dass das „Nach-draußen-gehen“ eigentlich ein „Nach-innen-gehen“ war.

JOHN MUIR (1838-1914)



Weihnachtsfreude

Jedes Jahr in der Weihnachtszeit frage ich mich, was das Geheimnis dieses schönen Festes ist. Wie kann es sein, dass eigentlich niemand, nicht einmal Mr. Scrooge in „A Christmas Carol“, dem Zauber von Weihnachten widerstehen kann?

Weihnachten zieht uns alle in seinen Bann, den Agnostiker in Wien, den Atheisten in Berlin, den Muslim in Israel, den Shinto-Buddhisten in Tokio ... In diesen Tagen wird es uns warm ums Herz und wir sind liebevoller und freundlicher als sonst im Jahr. Als wenn am Geburtstag des Messias die Erde sich zum Himmelsreich verwandeln würde, um den Retter der Welt würdig zu empfangen.

Vielleicht sind es tief versteckte Erinnerungen, die aus den unteren Schichten unserer Seele in der Weihnachtszeit heraufbrechen: der erste Christbaum unseres Lebens, unser Staunen, unsere Ergriffenheit, das Strahlen und Leuchten, dass uns am ersten Heiligen Abend umhüllte. All diese Eindrücke und Gefühle der Vergangenheit verschmelzen zu einer einzigen, überwältigenden Freude, zu einem grenzenlosen Entzücken. In der Weihnachtszeit löst sich wie von Zauberhand unsere Zunge und wir summen und singen die Lieder unserer Kindheit: „Es wird scho glei dumper ...“ – „O, du fröhliche ...“ – „Stille Nacht, heilige Nacht ...“ und viele – viele andere Lieder.

Als ob wir zu Weihnachten auch irgendwie menschlicher wären und etwas vom ersten Menschen im Garten Eden durch uns durchscheinen würde und wir ein bisschen so wären, wie der Schöpfer sich uns Menschen erträumt hat. Wir sehnen uns nach dem Licht, nach der Wärme. Weihnachten – da kehren wir der Dunkelheit, der Kälte, der Angst, dem Tod den Rücken zu und schauen auf das Licht, das Helle, die Freude und das Leben. Was hinter unseren weihnachtlichen Gefühlen steht lesen wir bei Lukas:

In der Umgebung von Betlehem waren Hirten, die mit ihrer Herde draußen auf dem Feld lebten. Als sie in jener Nacht bei ihren Tieren Wache hielten, stand auf einmal ein Engel des Herrn vor ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umgab sie mit ihrem Glanz. Sie erschrakten sehr, aber der Engel sagte zu ihnen: „Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die im ganzen Volk große Freude herrschen wird. Heute ist euch in der Stadt Davids ein Retter geboren worden; es ist der Messias, der Herr. An folgendem Zeichen werdet ihr das Kind erkennen: Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.“

Mit einem Mal waren bei dem Engel große Scharen des

himmlischen Heeres; sie priesen Gott und riefen: „Ehre und Herrlichkeit Gott in der Höhe, und Frieden auf der Erde für die Menschen, auf denen sein Wohlgefallen ruht.“ Daraufhin kehrten die Engel in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Betlehem! Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ.“ Sie machten sich auf den Weg, so schnell sie konnten, und fanden Maria und Josef und bei ihnen das Kind, das in der Futterkrippe lag. Nachdem sie es gesehen hatten, erzählten sie überall, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, mit denen die Hirten sprachen, staunten über das, was ihnen da berichtet wurde. Maria aber prägte sich alle diese Dinge ein und dachte immer wieder darüber nach. Die Hirten kehrten zu ihrer Herde zurück. Sie rühmten und priesen Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten; es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.

Das ist wie ein kosmischen Kreislauf der göttlichen Freudenbotschaft, deren Herz, die Lebenspumpe das Weihnachtsgeschehen ist: die Geburt des Retters, des Erlösers. Die himmlische Stimme berührt die armen und ausgestoßenen Hirten und führt sie zu Jesus Christus. Sie wollen mit eigenen Augen sehen, das verkündete Wunder erleben. Sie gehen nach Betlehem und alles ist wahr, vielleicht zum ersten Mal in ihrem einsamen Leben: Der Retter ist geboren, ihr Retter ist da und beim Anblick des Kindes geht ihnen das Herz über. Sie geben Zeugnis, über das von Gott Gehörte und fühlen nur mehr Dank, Licht und Freude. Halleluja! Halleluja! Auch wir stimmen ein in den Freudengesang der Hirten: Herbei, o ihr Gläub'gen, fröhlich triumphieret, o kommet, o kommet nach Bethlehem! Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren! O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!

Ich wünsche euch allen frohe und gesegnete Weihnachten!

Euer Pfarrer Lászlò Lászlò



Visitation unserer Pfarrgemeinde



Mag. Thomas Urbas, Martina Frühbeck, Kurator Werner Oberegger, Superintendent
Mag. Lars Müller-Marienburg, Pfarrer im Ehrenamt Dr. Frank Hinkelmann,
Pfarrer László László, Gemeindepädagoge Thomas Carlsson

Visitationen stehen in einer langen Tradition der „geschwisterlichen“ Besuche. Es geht um eine Begegnung mit (gegenseitigem) Erzählen, Hinschauen und Zuhören – und dadurch um die Pflege der Verbundenheit innerhalb der Kirche, um Wertschätzung und Ermutigung. Aber auch die Überprüfung gehört zu einer Visitation, ob bei der Arbeit vor Ort formell und inhaltlich alles „in Ordnung“ ist. Superintendent Mag. Lars Müller-Marienburg, Superintendentialkuratorin Dr. Gisela Malekpour und ihr Team besuchten uns vom 16. 11. 2021 bis 21. 11. 2021.

Dienstag: Gleich zu Beginn der Visitation trafen wir (Superintendent und Superintendentialkuratorin, Kurator Werner Oberegger und Pfarrer Laszlo Laszlo) am Dienstag den Bürgermeister der Stadt **Melk** Patrick Strobl und wurden freundlichst empfangen. Danach zeigten wir dem Besuchsteam alle Räumlichkeiten des EGZ Melk. Spät am Nachmittag traf Diözesankantorin Sybille von Both Kirchenmusiker unserer Pfarrgemeinde, noch bevor der ORF den Adventgesang unseres Gospelchores aufnahm. Am Abend führte unser Superintendent Einzelgespräche mit Kurator Werner Oberegger, Pfarrer Dr. Frank Hinkelmann und Pfarrer Laszlo Laszlo.

Am **Mittwoch** ging es ans andere Ende unserer Pfarrgemeinde, wir wurden von Frau Bürgermeister Renate Rakwetz in **Gaming** erwartet und erlebten wieder ehrlich Sympathie und Hilfsbereitschaft uns Evangelischen gegenüber. Der Betsaal wurde begangen und den Besuchern fiel auf, mit wieviel Liebe dieser Gottesdienstort gepflegt wird.

Donnerstag: Wir waren in **Scheibbs** bei Bürgermeister Franz Aigner und erlebten wieder ein ehrliches und herzliches Willkommen. Die Heilandskirche in Scheibbs überzeug-

te unsere Besucher mit ihrem schlichten Konzept, den schönen Fenstern, dem neugestalteten Gemeindesaal, Frau Göcklers Spitzenrahmen im Schaukasten und der für uns so wertvollen Reinlichkeit. Am Nachmittag war Fachinspektor Pfarrer Mag. Michael Simmer im Religionsunterricht visitieren.

Am **Freitag**vormittag wurde das Visitationsteam in der **Pfarre Melk** von Pater Lukas und seinen Mitarbeiterinnen empfangen und wurden ausdrücklich zur Zusammenarbeit zum Beispiel im Pflegeheim Melk eingeladen. Am späteren Vormittag traf Diözesanjugendpfarrerinnen Mag. Anne-Sofie Neumann die Jugendmitarbeiter unserer Pfarrgemeinde im EGZ. Nachmittag dann der persönliche und sehr ermutigende Empfang von Bürgermeister Dr. Josef Leitner in **Wieselburg** und die Begehung der Schlosskapelle, des Jugendraumes und der Wohnung im ersten Stock.

Samstagnachmittag: Das Besuchsteam traf erst das **Presbyterium** und dann die **Gemeindevertretung**. Leider musste das geplante Mitarbeiterdankfest wegen der Pandemielage abgesagt werden.

Am **Sonntag** feierten die Visitatoren mit uns zusammen den **Gottesdienst**. Bei seinen Grußworten sprach Superintendent Mag. Lars Müller – Marienburg über seine Eindrücke in unserer Pfarrgemeinde: dass man uns überall mag und wertschätzt, dass wir ein vorbildlich aktives Gemeindeleben haben, dass all unsere Predigtorte mit viel Herz und Sorge gepflegt werden und dass die nicht Evangelischen uns viel mehr sehen und wahrnehmen wollen im Leben der jeweiligen Gemeinde.

László László



Mitarbeitertagung im Mostlandhof



Vom 15. – 17. Oktober hatten wir das Pfarrerehepaar Manfred und Waltraud Mitteregger (siehe oben) aus der Steiermark zu uns nach Niederösterreich eingeladen. Im angenehmen Ambiente und bei feiner Verköstigung vom Mostlandhof konnten unsre ca. 15 Mitarbeiter aus der Gemeinde – vorwiegend aus den Bereichen Seelsorge und Leitung – den Referaten und Einheiten lauschen und mitgestalten.

Am Freitagabend und den ganzen Samstag über teilten Mitteregggers mit uns ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit den Strategien, die in ihrer Pfarrgemeinde in Gröbming dazu geführt haben, dass sie eine – über den Zuzug hinaus – wachsende Gemeinde wurde, wobei sie sich darauf konzentrieren, Menschen zu Christus hin zu lieben. Aufmerksam geworden waren wir auf das Ehepaar unter anderem durch ihren Schriftendienst, der unseren Seelsorgern auch schon durch die Coronakrise mit Materialien geholfen hatte.

Nachdem Mitteregggers ihre Gemeindegarbeit vorgestellt hatten, erklärten sie im ersten Referat, dass unsere Berufung als Christen nach Lukas 4, 16ff. nicht nur darin besteht, das Evangelium zu verkündigen, sondern auch zu heilen, Gebundene freizusprechen, Trauernde zu trösten und uns für Gerechtigkeit einzusetzen. Wenn heute z. B. Schamanismus und Esoterik Hochkonjunktur in unserm Land haben, dann sei das auch z.T. auf unsere Versäumnisse als Kirche Christi, selber Menschen durch IHN zu heilen.

Dieses Thema wurde im Speziellen auch am Samstag wieder aufgegriffen, wobei Mitteregggers klar machten, dass Heilung und gesunder Lebensstil bzw. verantwortungsvolles Verhalten für unseren Körper beides zusammen neutestamentlicher Auftrag sind. Gemeinden dürfen also auch durchaus Seminare veranstalten, um Menschen in ihrer Umgebung dazu Anleitung zu geben. Mitteregggers haben erlebt, dass dies ein hilfreicher Weg Gottes ist, um seine heilsamen Ideen für unser Leben in der Welt zu verbreiten. Als Christen

werden wir auch klar darlegen, dass gesund leben ohne Vergebung nicht möglich ist und die Menschen auf die Vergebung in und durch Christus hinweisen und hinleiten!

In einem weiteren Seminar machten sie klar, dass Fasten und Gebete in der gesamten biblischen Zeit Mittel waren, um sich als Einzelpersonen und als Gesamtgemeinde Gott unterzuordnen, ihn um Schutz oder Gnade zu bitten und um Erneuerung zu befördern.

Einen besonderen Bezug haben Mitteregggers zum Thema Trauer und Trauerbegleitung, da sie ihren Sohn Daniel vor 21 Jahren verloren haben. In der Trauerzeit, in der sie stark durch das Gebet der Gemeinde getragen wurden, haben sie viel mit Gott erlebt. Aus seinen Erfahrungen heraus schrieb Manfred Mitteregger seine Schrift *Trost in Trauer* – Hoffnungsworte und Ermutigungstexte für Trauernde. Er berichtete, wie sie im Anschluss an diese schweren Jahre vielen anderen Menschen Trost zusprechen konnten und ihre Gemeinde zu einem Zentrum für trauernde Menschen werden konnte, die wieder Hoffnung fassen und erfahren können getragen zu werden.

Unser Fazit war:

Wir als Teilnehmer waren berührt von der Authentizität, auch davon, dass Mitteregggers berichteten, wenn einmal etwas nicht gut funktioniert hat. Die vielen Anregungen, die wir erhalten haben, sollen auch ihren Weg in die Gemeinde finden, sprich in die Umsetzung. Ich hoffe, es gelingt uns, diese Ideen in der Leitung aufzugreifen.

Wer davon profitieren will und selber schon mal den Denkprozess starten möchte: Mitteregggers Broschüren bilden einen Großteil der Seminare ab, man kann also, das, was man versäumt hat, nachlesen. Zusätzlich haben wir auch viele Vorträge aufgenommen – da Mitteregggers bei allen Vorträgen ein Mikrophon verwendeten, ist die Sprache auch verständlich.

Thomas Carlsson





Unser Gospelchor beim ORF-Adventkalender

Nach 2018 wurde unser *Evangelischer Gospelchor Melk-Scheibbs* heuer zum zweiten Mal eingeladen, den ORF NÖ Adventkalender musikalisch mitzugestalten. Unsere Chorleiterin Sybille von Both erhielt diese Einladung Anfang Oktober und wir mussten uns beeilen, da bereits am 16. November die Aufnahme in unserem EGZ und der Erlöserkirche Melk angesetzt war.

Es war geplant, dass wir ein Lied aufnehmen, und wir mussten uns als Chor zwischen zwei Liedern entscheiden, was nicht ganz einfach war. Da wir jedoch planten, auch in der Adventzeit in Melk einen Gottesdienst mitzugestalten, probten wir glücklicherweise beide Lieder.

Am Tag vor der Aufnahme wurden wir plötzlich gebeten, dass wir auf Grund der verschärften Corona-Schutzmaßnahmen, die einigen Chören eine Aufnahme unmöglich machten, auch ein zweites Lied beizutragen. Das hat uns natürlich sehr gefreut.

Mit Unterstützung von drei Mitgliedern des Chores aus Wr. Neustadt/Neunkirchen/Ternitz durften wir vor einem dreiköpfigen Aufnahmeteam des ORF NÖ unsere Lieder singen. Was im Fernsehen jeweils in 1:20 Minuten präsentiert wird, verlangte uns Singen von 17 bis fast 21 Uhr ab. Wir hatten aber sehr viel Spaß mit dem ORF-Team und vor allem eine große Freude, Gottes frohe Botschaft mit unserem Gesang und musikalischem Lob weiterzugeben.

Folgende Lieder werden von uns gesungen und sowohl in der ganzen Länge **im Radio** (Radio NÖ ab 16 Uhr) als auch in der kurzen Version **im Fernsehen** nach der Sendung NÖ Heute (ca 19.20) ausgestrahlt:

- .) **Soon and very soon** - die deutsche Übersetzung findet ihr im *Feiert Jesu* Nr. 39 Sendetermin: **12. Dezember**
- .) **Wißt Ihr noch** – die musikalische Erzählung der Weihnachtsgeschichte Sendetermin: **7. Dezember**

Klaus Heinisch



Lebensbewegungen 2021

Unserem Herrn wurden **fünf** Kinder in der **Taufe** anvertraut. **Zwei** Personen sind in unsere Evangelische Kirche **eingetreten**. **Neun Austritte** mussten wir verzeichnen. **Konfirmiert** wurden **vier** Jugendliche. **Drei Paare** ließen sich kirchlich **trauen**. **Zugezogen** sind **28** Evangelische. Wir hoffen, dass sie in unserer Gemeinde auch heimisch werden. **Weggezogen** sind **23** Personen. **Verstorben** sind Peter Gfrerer (Pöchlarn), Dr. Norah Maier (Ybbs a. d. Donau), Sup. Hellmut Santer (Bad Vöslau), Klaus Pimiskern (Melk), Gertrud Scheer (Loosdorf), Anna Pernsteiner (Matzleinsdorf), Frieda Buchinger (Pöchlarn), Evelyn Zwenig (Herzogenburg), Leopoldine Scharner (St. Georgen), Margaretha Hofstötter (Gresten), Kurt Bachinger (Kienberg), Klaus Steinhammer (Gaming), Hermelinde Kosdeska (Purgstall), Gerhard Mühlauer (Wien), Johannes Henn (Lunz), Ilse Grubmayr (Neunkirchen), Erich Pöllendorfer (Melk), Franz Ernst Schläefer (Wien), Mag. Helga Wimmer (Göstling) und der erste Pfarrer unserer Gemeinde Mag. Ernst Gläser (Wien). Nachzutragen aus dem Vorjahr: Herta Bachinger (Kienberg), Karl Höfer (Wieselburg), Leopoldine Ziegelwanger (Mank), Herbert Blecha (Melk) und Godwin Abl (Melk).

Das beste Geschenk

Ein Buch über Gottes Geschichte mit den Menschen

von Debora Bär & Debora Masselink Francke Verlag, 18,95 €

„Das beste Geschenk“ ist eines der schönsten Kinderbücher, das es im Moment auf dem christlichen Markt zu kaufen gibt. Allein das Cover macht schon Freude auf mehr und zeigt, dass sich die beiden Autorinnen wirklich Gedanken gemacht haben, wie man die Geheimnisse des christlichen Glaubens an Kinder vermitteln kann. Das Bilderbuch ist mit höchster Qualität verarbeitet, die Liebe zum Detail ist spürbar.

Alle wichtigen Themen des Glaubens werden im Bilderbuch behandelt: die Schöpfung, die Frage nach Gott und seiner Beziehung zu den Menschen, die Frage nach der Sünde und dem Leid und die Frage, was nach dem Tod passiert. Und zwar in liebevoller, behutsamer, kindgerechter und ästhetischer Art und Weise. Die verschiedenen Ereignisse werden mit der Lebenswelt der Kinder und mit unseren Festen im Kirchenjahr verknüpft.

Das Bilderbuch fasst unser christliches Glaubensbekenntnis in einem Buch zusammen, dass nicht nur für Kinder Antworten bietet, sondern auch Erwachsene zum Staunen bringen kann.



Betlehem

Eine neue Zeit bricht an

von Birgit Minichmayr (KISI – God's singing kids)

Derzeit im KISI-Online-Shop um 19,99 € zzgl. Versandkosten

„KISI – God's singing kids“ ist ein christlicher Musicalverein, der nun wieder ein neues Weihnachtsmusical herausgebracht hat. Die Uraufführung wurde verfilmt und ist nun auf DVD erhältlich.

Betlehem erzählt die Weihnachtsgeschichte, umrahmt von der Geschichte rund um Adina, die in dieser ganz besonderen Nacht nach Liebe und Geborgenheit sucht, auf eine bewegende, humorvolle und abwechslungsreiche Art und Weise. Das Musical zeigt, dass Jesus eine neue Art von Frieden in die Welt gebracht hat und, dass er das wahre Licht von Weihnachten ist.

Die schauspielerischen, gesanglichen und tänzerischen Leistungen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen begeistern ebenso wie die Texte und Melodien von Brigit Minichmayr, bei denen man manchmal glaubt, sie kämen direkt aus dem Herzen Gottes.

Wenn die Corona-Maßnahmen es zulassen, wird das Musical bald auch wieder live zu sehen sein. Unter anderem am 15. Jänner in der Messehalle Wieselburg.



Raiffeisenbank
Mittleres Mostviertel
www.rbmm.at



3. Christustag: „Fürchte dich nicht! Gottes Wort in schwieriger Zeit“



Unsere Teilnehmer am 3. Christustag in der Ramsau

Am Samstag den 9. Oktober lud die Christusbewegung zum 3. Christustag zum Thema „Fürchte dich nicht – Gottes Wort in schwieriger Zeit“ nach Ramsau am Dachstein ein. Unsere Gemeinde war mit vierzehn Teilnehmern vertreten.

Die Christusbewegung ist ein Zusammenschluss aus Gemeinden, Werken und Einzelpersonen innerhalb der Evangelischen Kirche in Österreich. Die Vision ist, dass eine sich verändernde Kirche ihre Grundfeste, den Kern des Glaubens an unseren Erlöser Jesus Christus nicht vergisst. ER ist für mich und dich am Kreuz gestorben zur Vergebung unserer Sünden. ER ist für mich und dich auferstanden, dass wir mit ihm und er in uns lebt, heute und in alle Ewigkeit. ER ist der Sohn Gottes. Die Bibel ist Gottes Wort und nicht „nur ein Geschichtsbuch“. Darauf vertrauen die Mitglieder der Christusbewegung und glauben daran. Wenn unsere Kirche diese frohe Botschaft, die gute Nachricht, vergisst, erinnern wir sie und uns daran. Es ist nicht das Ziel der Christusbewegung, eine neue Kirche zu sein oder Menschen zu ermutigen, aus der Evangelischen Kirche auszutreten. Vielmehr soll diese Bewegung dazu dienen, unsere Kirche in diesem festen Glauben zu erneuern.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Christustages wurden vor dem herrlichen Bergpanorama des Dachsteins durch die Gastgeber herzlich begrüßt. Nach der Andacht durch Pfr. i. R. Andreas Meißner sprach Pfr. Dr. Hartmut Schmid von der internationalen Hochschule Liebenzell in seinem Festvortrag darüber, warum sich Christen auch in schwierigen Zeiten nicht zu fürchten brauchen – haben sie doch Jesus Christus als ihren Herrn und Erlöser an ihrer Seite. Dabei legte Pfr. Schmid eindrücklich dar, warum es für uns als seine Nachfolger wichtig ist, sich nicht nur auf Gottes Zuspruch zu verlassen, sondern auch auf seinen Anspruch an uns nicht zu vergessen, wie wir unser Leben nach seinem Willen führen sollen – beides hat er uns in seinem Wort, der Bibel, mitgeteilt. Dann braucht Furcht keinen Platz mehr in unserem Leben zu finden.

Nach der anschließenden Diskussion der Teilnehmer mit Pfr. Schmid durften wir beim gemeinsamen Mittagessen zirka 70(!) Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Region Schladming und Ramsau kennenlernen, die am Nachmittag mit einem Theaterstück zum Mitmachen ebenfalls einen Beitrag zum Christustag beisteuerten. Zu sehen und zu erleben, wie viele junge Menschen in dieser Gegend liebevoll eingeladen werden, Jesus kennen zu lernen und dabei unterstützt werden zur mutigen und tatkräftigen Zukunft ihrer Gemeinden und unserer Kirche zu werden, hat mich tief bewegt.

Neben dem Tätigkeitsbericht der Christusbewegung und einem kurzen Bericht von Kurt Igler über die Arbeit des christlichen Hilfswerkes Open Doors für verfolgte Christen in aller Welt war in den Pausen genug Zeit, sich mit den anderen Teilnehmern auszutauschen, neue Bekanntschaften zu machen und die Ausstellung verschiedener Gemeinden und Werke zu besuchen.

Die Evangelische Pfarrgemeinde Melk-Scheibbs ist übrigens seit der Gründung der Christusbewegung vor ungefähr zwei Jahren offizielles Mitglied. Wenn auch Sie, liebe Leserin und lieber Leser, Mitglied in dieser zukunftsweisenden Bewegung werden oder einfach nur mehr über die Christusbewegung erfahren wollen, besuchen Sie www.christusbewegung.at Dort finden Sie auch den Festvortrag zum Nachhören.

Bis zum nächsten Christustag, hoffentlich mit neuerlicher zahlreicher Beteiligung aus unserer Gemeinde, Ihr Kurator Werner Oberegger

Gemeinderaum Scheibbs rundum erneuert



Das erfolgreiche Team der „Erneuerer“



Schön, schlicht, einfach, gelungen – der „neue“ Gemeinderaum in Scheibbs

Im in die Jahre gekommenen Gemeinderaum hatte der alte Teppich-Fliesenboden bereits begonnen, sich aufzulösen. Außerdem bestand der Wunsch, den Raum noch besser als „Mehrzweckraum“ für Kindergottesdienst, Treffen und Nachkirchenkaffee (sobald das hoffentlich wieder möglich ist) zu nutzen. Durch die nicht-stapelbaren Sessel und die klobigen Tische war es allerdings in den letzten Jahren, in denen wieder mehr Kinder zum Kindergottesdienst kommen, oft schwierig, den Raum optimal zu nutzen.

2019 haben wir eine großzügige, für die Arbeit mit Kindern zweckgebundene Spende, erhalten. Es wurde von den Scheibbs-Mitarbeitern und dem Kindergottesdienst-Team überlegt, wie dieses Geld am besten eingesetzt werden kann. Einen zusätzlichen Kindergottesdienstraum zu bauen erschien aus unterschiedlichen Gründen nicht praktikabel.

So wurde entschieden, mit dem Geld den Gemeinderaum zu sanieren und ihn somit für alle besser nutzbar zu machen.

Unter der Initiative von Doris Hörhan hat sie gemeinsam mit ihrer Familie und vielen fleißigen Händen der Scheibbs-Mitarbeiter innerhalb weniger Tage den Umbau bewerkstelligt. Herausgekommen ist dabei ein frisch gestrichener, heller und einladender Raum mit, unter anderem, neuem Industriet Teppich, optimierter Beleuchtung, stapelbarer Bestuhlung und klappbaren Tischen der nun von Jung und Alt optimal genutzt werden kann.

Der „neue“ Gemeinderaum war erstmals am Reformationssonntag zu bestaunen.

Werner Oberegger



Trauung

Eva (geborene Ormig) und David Schwarzl haben am 7. August in unserer evangelischen Erlöserkirche geheiratet. Wir wünschen dem Paar ein erfülltes gemeinsames Leben und Gottes Segen.



Der Hoffnungs-Saft



Aus den letzten Mostäpfeln dieses Jahres wurde zugunsten unserer Pfarrgemeinde Saft gepresst. Dorothee Hinkelmann und Heinz Tischberger hatten diese Idee und haben am 18. Oktober bei einem Bekannten von Heinz in Haag / St. Valentin viele Kilo Äpfel geerntet. Auch aus dem Garten von Familie Karlinger stammen einige Kilogramm. Die Äpfel wurden bei Familie Heigl in Wang abgeliefert und zu Saft verarbeitet. Die Kosten der Pressung und das Flaschenpfand (€ 0,50 pro Flasche) hat ein Mitglied aus unserer Kerngemeinde gespendet - vielen herzlichen Dank dafür!

Willi Bachinger hat den Saft nach der Pressung abgeholt und zwischengelagert, während Naomi und Dorothee Hinkelmann die Etiketten gestaltet haben. Gemeinsam durch Willi und Eva Bachinger, Monika und

Herbert Tod sowie Dorothee Hinkelmann wurden die Flaschen etikettiert und mit Hilfe der Familien Ornig und Trinkl auf die Predigtstationen in Melk, Wieselburg und Scheibbs verteilt.

Dorothee schreibt: „Der Hoffnungssaft schmeckt köstlich. Hoffnung, weil – wie Luther es sagt – wir als Christen mit Gott an unserer Seite immer Hoffnung haben und diese Hoffnung als Gemeinde Melk-Scheibbs jedem weitergeben wollen. Und zweitens gibt es uns Hoffnung bzw. leben wir als Ev. Gemeinde auch von dieser Hoffnung in allen unseren Herausforderungen personeller oder finanzieller Art.“

Der Saft wird zum Preis von € 6,00 pro Liter abgegeben. Der Reinerlös kommt unserer Pfarrgemeinde zugute.



Martin Rottenschlager
tel (02752) 525 33
mobil 0676 486 95 01

martin.rottenschlager@uniqa.at

Erntedank – Gott sei Dank!

Gott sei Dank! Am 3. Oktober feierten wir das Erntedankfest in Scheibbs. In der Einleitung verband Pfarrer Laszlo Gedanken der Dankbarkeit über die vielen schönen materiellen wie auch geistlichen Dinge in unserm Leben mit den Bedenken unserer Zeit über die sich ändernde Umwelt im Zuge des Klimawandels, Missernten und ähnlichem. Sein Fazit: Unsere fehlende Leichtigkeit eines Gotteskindes resultiert aus einer mangelhaft eingeübten Gewissheit, dass Gott es gut mit uns meint, dies kann aber eine Einladung sein, in dieser Gewissheit Geborgenheit zu finden.

In der Predigt über 2. Korinther 9, 8 wurde gezeigt, dass wir aus Dankbarkeit heraus auch zum freudigen Geber werden können. Verstärkt wurde die Botschaft des Gottesdienstes durch die Lieddarbietungen unseres Chors, der die Hei-

landskirche mit drei stimmungsvollen Liedern erfüllte. Der Liedvortrag von „You raise me up“ vor der Predigt bewegte die Gemeinde spürbar.

Getragen wurde unser Gemeindegesang durch den JOHANNIS-BRASS, dem Posaunenchor der Evangelischen Gemeinde St. Johannes in Lauf an der Pegnitz, der gerade auf Besuch in unserer Gegend war und unseren Gesang kräftig von der Empore oben begleitet hat.

Danken wollen wir all den lieben Helferinnen und Helfern, die dafür sorgten, dass wir im Anschluss an den Gottesdienst in Gemeinschaft und bei guten Gesprächen verköstigt wurden mit Kaffee, Kuchen und selbstgemachten Säften.
Thomas Carlsson



DRUCK ► KUNSTSTOFF ► METALL ► VERPACKUNG



Gradwohl
MACHT IDEEN GREIFBAR

3390 Melk, Spielberger Straße 28, T +43-2752/550-0, www.gradwohl.co.at

Konfis erkunden Kirche

